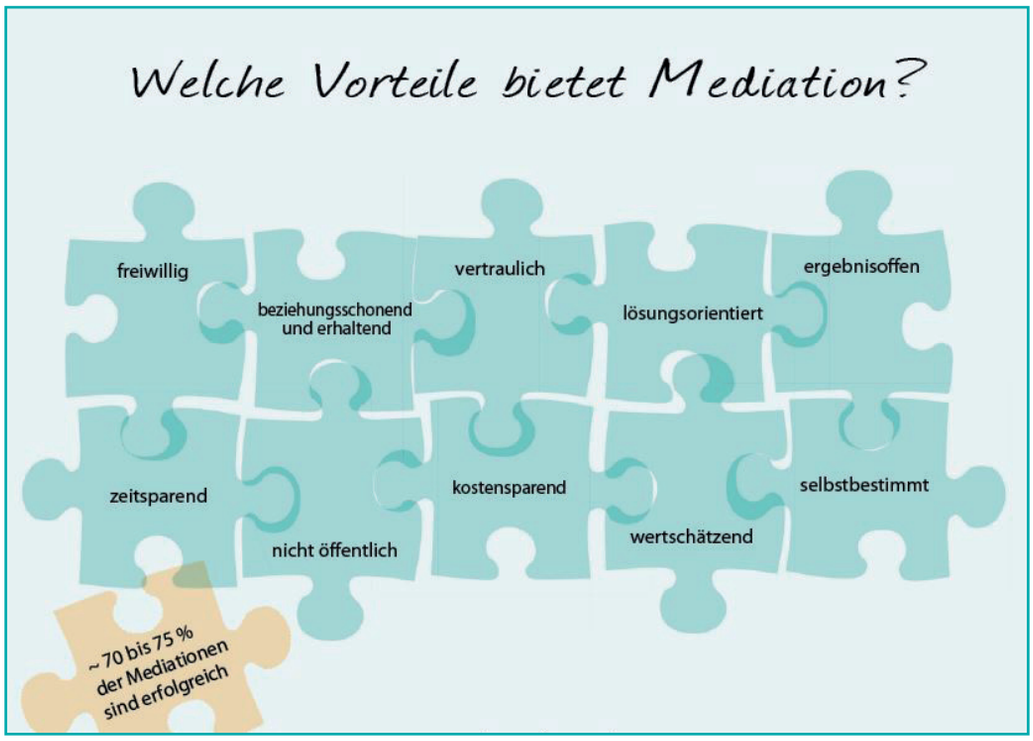
Deutsche Stiftung Mediation®

Infobroschüre

Wanderausstellung

Deutsche Stiftung Mediation

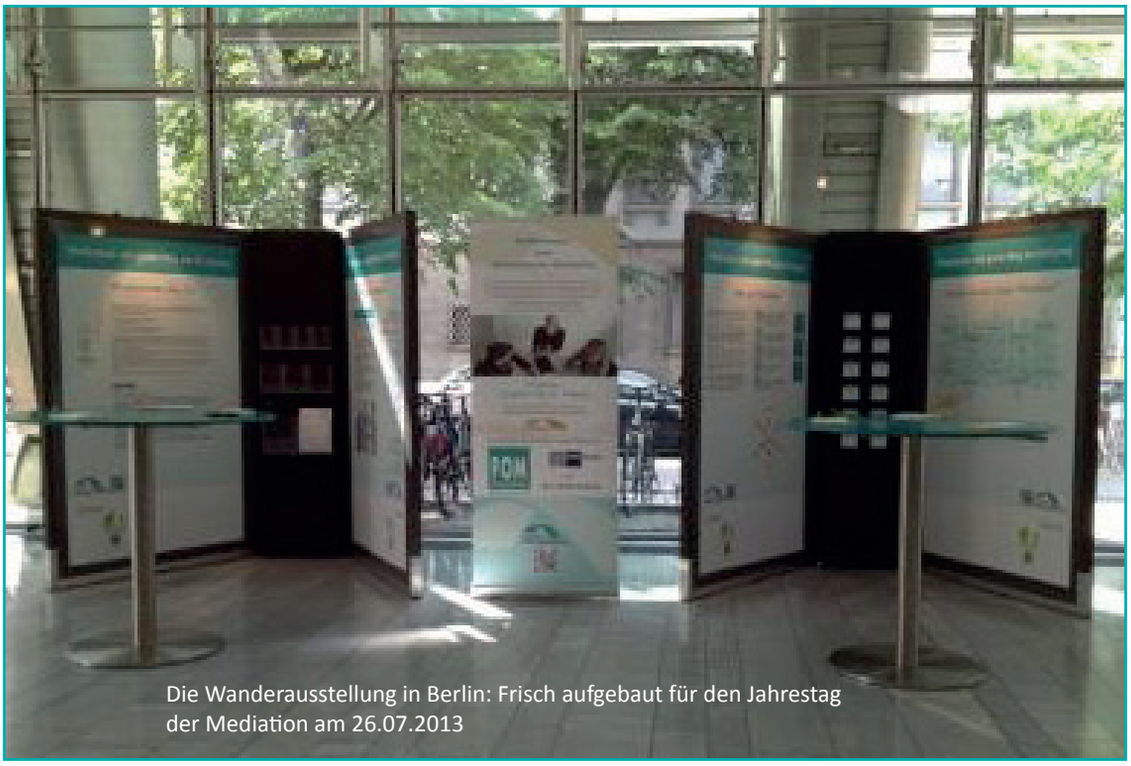
"Mediation - ein guter Weg zur Einigung"


Welche Vorteile bietet Mediation?
freiwillig
beziehungsschonend und erhaltend
vertraulich
lösungsorientiert
ergebnisoffen
zeitsparend
nicht öffentlich
kostensparend
wertschätzend
selbstbestimmt
~ 70 bis 75 % der Mediationen sind erfolgreich

Inhalt

Deutsche Stiftung Mediation®

	Seite
Vorwort | Ansprache	5
Die Wanderausstellung	7
Die Wanderausstellung unterwegs	8 - 9
Allgemeine Bedingungen	10
Technische Vorgaben	11
Aufstellungsvarianten	12
Stückliste	13
Die Wanderausstellung | Historie	14
Die Stiftung	15
Impressum	16



Die Wanderausstellung in Berlin: Frisch aufgebaut für den Jahrestag der Mediation am 26.07.2013

Deutsche
Stiftung Mediation®

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns über Ihr Interesse an der Wanderausstellung der Deutschen Stiftung Mediation:

„Mediation - ein guter Weg zur Einigung“

Blickfang der Ausstellung sind die als überdimensionale Aktenordner gestalteten Informationstafeln mit den dazugehörigen Stehtischen mit Abheftfunktion. Sie erregen die Aufmerksamkeit der Besucher auf jeder Ausstellungsfläche. Wir stellen die Wanderausstellung Interessenten – inklusive Standbesetzung durch professionelle Mediatoren – kostenlos zur Verfügung. Als Mitveranstalter tragen Sie lediglich die vor Ort anfallenden Kosten (wie etwa Strom oder Raummiete).

Sie können die Ausstellung zur Verbesserung der Streitkultur in Deutschland beispielsweise als Unternehmen oder Institution im Rahmen Ihrer Social Responsibility Aktivitäten einsetzen oder sie als Kommune als Bürgerinformation nutzen. Sie bietet eine Anlaufstelle auf Messen, in Geschäftsräumen oder im Foyer von Institutionen, Behörden sowie Unternehmen oder Organisationen.

In dieser Broschüre finden Sie Informationen und technische Daten rund um die Ausstellung, wie etwa Platzbedarf, Ausmaße und Gewicht, Versicherung, Brandschutz, Umfang und den am besten geeigneten Zeitrahmen. Fotos von verschiedenen Einsätzen sowie Hintergrundinformationen zur Stiftung runden das Bild ab.

Ihr Ansprechpartner ist die Repräsentanz der Stiftung in ihrem Bundesland. Sie finden die Kontaktdaten unter http://stiftung-mediation.de/ueber-uns/landesvertretungen

Gerne klären wir weitere Fragen in einem persönlichen Gespräch.
Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören.

Deutsche Stiftung Mediation

Die Ausstellung hat gerade geöffnet.
Die Mitarbeiter freuen sich auf zahlreiche Besucher.
(Hier in einer Hochschule in Berlin.)

Nutzen Sie die interaktive Ausstellung als Attraktion

Die Ausstellung ist eine gesellschaftspolitische Attraktion für Unternehmen, Institutionen und Kommunen. Sie eignet sich zum Einsatz im Foyer, im Rahmen von Veranstaltungen und auf Messen.
Die drei überdimensionalen Aktenordner dienen als Blickfang. Darüber hinaus ist die Ausstellungsanlage unter anderem mit einer Hörstelle interaktiv gestaltet. Drei große Stehtische bieten den Rahmen für kleine Kommunikationsrunden.

Auf den Tischen abgeheftetes Informationsmaterial ergänzt die Ausführungen auf den 9 Displays in einem der Aktenordner. Sie zeigen Funktion und Ablauf einer Mediation, geben Beispiele und ermöglichen einen Einstieg ins Thema. Um Fragen interessierter Besucher zu beantworten, begleiten ehrenamtlich tätige Mediatorinnen und Mediatoren der Stiftung die Ausstellung als Ansprechpartner rund das Thema Mediation. Sie stellen Fallbeispiele vor und können auf Wunsch vor Ort auch Rollenspiele durchführen.

So lernen Ihre Besucher die Mediation als alternativen Konfliktlösungsweg kennen, der nicht nur finanzielle Vorteile bietet, sondern auch Beziehungen der Konfliktparteien verbessern kann.

Für die Deutsche Stiftung Mediation dient, ihrer Aufgabe entsprechend, diese Ausstellungsanlage als Möglichkeit, Struktur und Inhalt von Mediation vorzustellen und jedem Menschen einen Zugang zur Mediation zu ermöglichen.

Ziel ist es, gemeinsam mit Ihnen als Ausstellungspartner möglichst viele Menschen zu erreichen, um so eine offenere Streitkultur in Deutschland zu entwickeln.

Deutsche Stiftung Mediation®

gut besucht in Köln...

Nach Besichtigung der Ordner-Inhalte haben die Besucher oft Gesprächsbedarf. Unsere Mitarbeiterin erklärt, warum bei einer erfolgreichen Mediation immer beide Konfliktparteien gewinnen.

Viktor Müller, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, ist dabei so oft es ihm möglich ist. Hier in Köln, im Gespräch mit einem jungen Interessierten

in Hannover...

Wissenswertes zur Mediation auf Drehtafeln. Häufig gestellte Fragen und die Antwort findet der Besucher auf der Rückseite.

Eine Besucherin hört sich autenthische Geschichten von Mediationen an.

Schon die Ausstellungs-Eröffnung im Niedersächsischen Landtag, mit einem Rollenspiel zur Mediation, fand großes Interesse

Deutsche Stiftung Mediation®

Celle
Gifhorn
Meschede
und in Münster...
mit 2000 Besuchern

...und immer wieder

Berlin

ob in einer Hochschule,
in Unternehmen
oder in der IHK Berlin.

kommunikativ

auch vielfältige Flyer zum Mitnehmen informieren interessierte Besucher über Mediation als einen Weg zur Konfliktlösung

mit kreativen Ideen und eingängigen Beispielen bringen die Mitarbeiter der Stiftung (hier das Berliner Stiftungsteam) den Besuchern die Mediation nahe.

Die Vereinbarung

Die Verantwortlichen der Deutschen Stiftung Mediation klären im Vorgespräch den Projektablauf mit dem jeweiligen Mit-Veranstalter, bzw. der Institution, die ihre Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.
Dabei geht es unter anderem um Ort, Beginn, Dauer und Ende der Ausstellung. Die gemeinsam festgelegten Inhalte werden in einer Vereinbarung schriftlich festgehalten.

An-und Abtransport:

Die Wanderausstellung wird frei Haus geliefert und seitens der Stiftung abgeladen, aufgebaut und nach Ausstellungsende ebenso wieder abgebaut und auf den LKW verladen.

Der Veranstalter vor Ort sorgt, neben der ordnungsgemäßen Nutzung des Gebäudes, für einen entsprechende LKW-Stellmöglichkeit und den notwendigen Zugang in das Gebäude für die Ladetätigkeit.

Versicherung:

Die von der Stiftung abgeschlossene Sachversicherung für die Ausstellungsanlage umfasst die Präsentation am jeweiligen Veranstaltungsort (VO) über die gesamte Dauer der Ausstellung und den Transport zum und vom VO zurück zur Einlagerungsstätte oder zum nächsten VO.

Dauer der Ausstellung und Raumbedarf

Die Anlage benötigt, fertig aufgebaut, eine Fläche von mindestens 80 m².
Ideal sind 100 m².

Die Dauer der Ausstellung soll mindestens eine volle Woche betragen.

Die Ausstellungsanlage muss in einem geschlossenen Gebäude oder in einem verschließbaren Messestand stehen.
Der Raum / der Messestand muss aus versicherungstechnischen Gründen außerhalb der Öffnungszeiten abschließbar sein.

Strombedarf:

Elektrische Anschlüsse (220 V) für

6 Displayleuchten (je Ordner 2 Stück mit 1 Trafo)
1 Computer und 1 Monitor (in einem Ordnerrücken)
1 Hörstele (MP3-Player, Trafo)

Ausgang: 5 Kabel mit Stecker; zu verbinden durch Kabel und Mehrfachsteckdose oder mittels Kabeltrommel mit integrierten Steckdosen.
Gegebenheiten: werden jeweils vor Ort geprüft; der Mit-Veranstalter stellt den Zugang zur Stromzufuhr zur Verfügung.

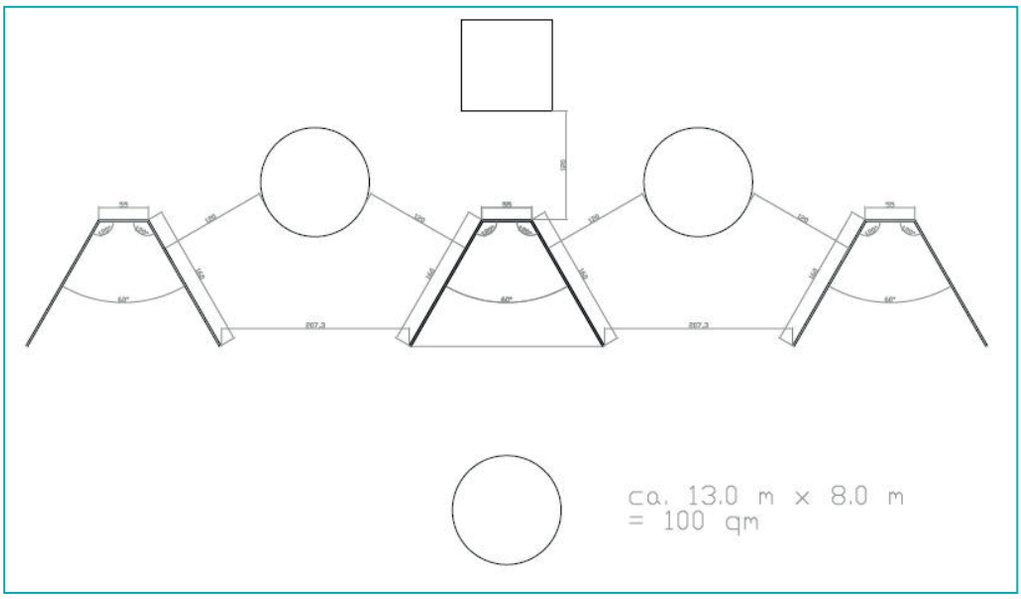
Brandschutz:

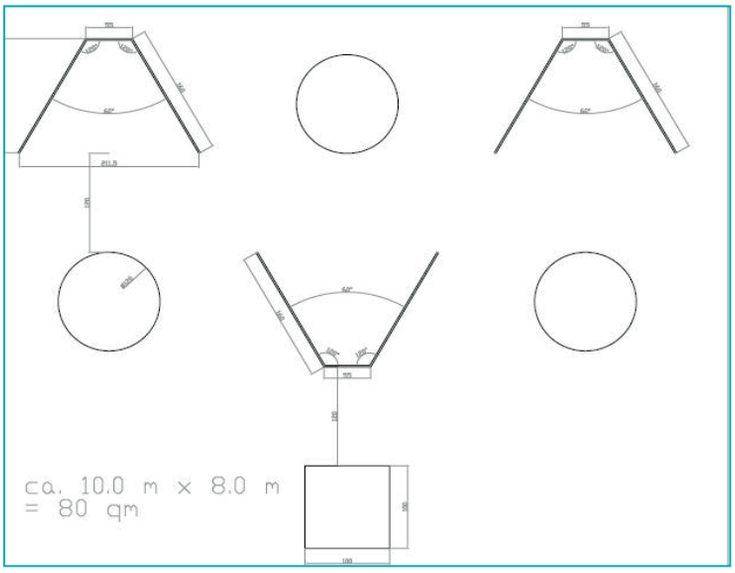
Die Ausstellungsanlage wurde professionell und solide gebaut. Die Gegenstände sind standfest und stabil aus Holz, Pressspanplatten und Stahl hergestellt. Die Flächen sind mit einem Schutzlack versehen.

Für die Festlegung der jeweiligen Brandschutzklasse (Brandklasse/Baustoffklasse) ist ein Nachweis durch Prüfzeugnis und Zulassung notwendig, bei DIN-Baustoffen sind diese in der DIN 4102 festgelegt.

Danach ist die Ausstellungsanlage m.E. nach Brandklasse B/B2 einzustufen:
B 2: normal entflammbar

Bei den hier beispielhaft gezeigten Varianten sind die Ordner im 60°-Winkel aufgestellt. Bei kleinerem Raumangebot empfiehlt es sich, den 45°-Winkel zu nutzen.





Gegenstände (Abmaße/Stck. |Abmaße Gesamtstückzahl | Raumbedarf)

3 überdimensionierte Aktenordner

- 3 x 2 Seitenteile (H x B x T) 220 x 160 x 6 cm | 220 x 160 x 40 cm | 1,40 m³
- 3 Ordnerrücken 220 x 55 x 6 cm | 220 x 55 x 20 cm | 0,25 m³

2 x 6 Stahlprofile

- je Ordner 2 Profile (L x B x T) 160 x 10 x 10 cm | 160 x 20 x 30 cm | 0,10 m³

  zum Aufstellen und Fixierung der Ordner, oben u. unten,
  wahlweise mit den Profilen im 45° oder 60° Winkel aufzubauen.

1 Stele mit Hörstation

- Stele (B x T x H) 20 x 20 x 150 cm | 0,06 m³
- Sockelplatte aus Riffelblech 70 x 70 cm x 10 cm | 0,005 m³
- Stele (Säule) mit Sockelplatte fest verbunden = 0,74 m³

3 Stehtische

- Tischplatte rund (Ø / H) 120 cm/ 120 cm | 4,10 m³

6 Zubehörkisten + kleine Boxen

- 3 große, 3 kleine Boxen, Rollupkoffer, u.kl.Kartons, alle zusammen ~ 0,50 m³
  (Elektromaterial, Akkus, Kabel, Klein- und Infomaterial)

Gesamtvolumen maximal ~ 7,00 m³

Gesamtgewicht der Ausstellungsanlage 1050 KG

Von der Idee zur Umsetzung

2009 vom Niedersächsischen Justizministerium zur Aufklärung über das Thema ‚Neue Wege der Streitbeilegung' konzipiert, gab die Wanderausstellung ursprünglich einen Überblick zu verschiedenen alternativen Konfliktlösungsmöglichkeiten.

Auf den Seiten der drei überdimensionalen Aktenordner wurden diese verschiedenen Verfahren anschaulich dargestellt und boten Besucherinnen und Besuchern zwei Jahre lang Informationen zu verschiedenen Möglichkeiten der Konfliktlösung. Eine besondere Rolle spielte damals schon die Mediation, weshalb das Justizministerium Niedersachsen die Ausstellung zur weiteren Nutzung und thematischen Überarbeitung im Herbst 2012 an die Deutsche Stiftung Mediation übergab.

Um die Vorteile der Mediation weiter bekannt zu machen, nutzt die Deutsche Stiftung Mediation seitdem die Wanderausstellung. Dafür überarbeitete sie Design und Inhalt der Anlage, um sie an den satzungsgemäßen Auftrag und an das Corporate Design der Stiftung anzupassen. Die Ausstellung fokussiert seither inhaltlich das Thema Mediation als Konfliktlösungsweg.

Die Deutsche Stiftung Mediation stellt die Wanderausstellung „Mediation - ein guter Weg zur Einigung" heute Unternehmen, Behörden, Institutionen und Organisationen kostenlos zur Verfügung und sorgt für die Besetzung durch professionelle, ehrenamtlich agierende Mediatoren.

Wir über uns

Wir sind eine neutrale und rechtsfähige Themenstiftung, 2011 gegründet von 52 Bürgerinnen und Bürgern aus ganz Deutschland, meist Mediatoren.

Wir haben uns den Auftrag gegeben, Mediation bundesweit bekannt und anerkannt zu machen, um damit die Streitkultur in Deutschland zu verbessern. Unser übergeordnetes Ziel ist es, Mediation als alternative Methode zur Konfliktlösung in unserer Gesellschaft zu etablieren. Bei unserer Stiftung steht also das Thema Mediation aus Sicht der Medianden an erster Stelle.

Wir sind die einzige neutrale Organisation mit bundesweitem Anspruch, die keine Interessenvertretung wahrnimmt und können insoweit als Themenstiftung MEDIATION ein Alleinstellungsmerkmal für uns beanspruchen.

Wir verwirklichen unseren Stiftungsauftrag durch Information und Aufklärung zu und über Mediation in einer bundesweit aufgestellten Ehrenamtsorganisation mit ausschließlich gut ausgebildeten Mediatoren.

Wir wenden uns an Kindergärten, Schulen, Hochschulen, Volkshochschulen betriebliche Ausbildungsstätten, an Belegschaften, Betriebsräte, Führungskräfte, Inhaber und Gesellschafter... kurz: an alle Verbraucherinnen und Verbraucher.

Wir haben bundesweit über 700 ehrenamtliche Mitarbeiter.

Mit der Wanderausstellung wird die Deutsche Stiftung Mediation auch in den kommenden Jahren die Mediation in der Fläche unseres Landes allen Menschen nahe bringen und damit den Weg für eine neue Streitkultur ebnen helfen.

DEUTSCHE STIFTUNG MEDIATION

Vorstand
Viktor Müller
Vorstandsvorsitzender

Fon 089 | 60013989
info@stiftung-mediation.de
www.stiftung-mediation.de
Arastr. 20
85579 Neubiberg

Pressekontakt
presse@stiftung-mediation.de

Förderverein der Deutschen Stiftung Mediation e.V.

Vorstand
Dirk Raeder | Viktor Müller

Arastr. 20
85579 Neubiberg
foerderverein@stiftung-mediation.de
www.stiftung-mediation.de/foerderverein

Alle Bildrechte vorbehalten, soweit nicht anderweitig bezeichnet
Text und Gestaltung: Margot Ulrich
Stand: November 2016

16